

Neue naturheilkundliche Schmerzdiagnostik
und Schmerztherapie

EAV

Elektroakupunktur nach Dr. Voll

Fragen Sie mich:

Dr. med. Adrian Stoenescu

Facharzt für Anästhesiologie - Spezielle Schmerztherapie
Rommelspütt 9
42105 Wuppertal

Telefon: 0202 - 28 32 800 **E-Mail:** drsto@doc-pain.de

Fax: 0202 - 28 32 890 **Internet:** www.doc-pain.de

Informationen für meine Patienten

Dr. med. Adrian Stoenescu

Regionales Schmerzzentrum Wuppertal

Elektroakupunktur nach Voll

Die Elektroakupunktur nach Voll (EAV) ist ein modernes Diagnose- und Therapieverfahren. Sie kombiniert die Erkenntnisse der klinischen Medizin, Homöopathie und traditionellen chinesischen Medizin mit den technischen Möglichkeiten der Gegenwart.

Das Verfahren beruht auf der Erkenntnis, dass sich Störungen und Blockaden des Organismus sowie krankheitsauslösende Faktoren im Körper elektrisch ermitteln lassen.

Die Messungen werden an vorgeschriebenen Hautstellen vorgenommen, die zum Teil den klassischen Akupunkturpunkten entsprechen. Die diagnostischen Ergebnisse bilden dann die Grundlage für die Behandlung des Patienten, die durch Medikamente, Reizstrom oder weiterführende therapeutische Maßnahmen vorgenommen wird.

In den 1950er-Jahren entwickelte der deutsche Arzt Dr. Reinhold Voll zusammen mit dem Physiker Dr. Werner ein Gerät, mit dessen Hilfe genau lokalisierte Punkte von wenigen Millimetern Durchmesser auf der Haut elektrisch gemessen werden, ohne diese zu verletzen.

Hiermit wurden die technischen Grundlagen eines modernen Diagnose- und Therapieverfahrens geschaffen, in das die Erkenntnisse der jahrtausendealten chinesischen Medizin einfließen.

Stimulierende Heilmethoden

Der Ausgangspunkt von Dr. Volls Forschungen war die seit Tausenden von Jahren existierende chinesische Medizin. Durch eine Vielzahl an Messungen konnte er feststellen, dass es auf der Haut Areale gibt, die ein anderes elektrisches Verhalten zeigen als die umgebende Haut.

Diese Punkte entsprachen einerseits den bisher bekannten Akupunkturpunkten, andererseits waren zusätzliche, bisher unbekannte Punkte lokalisierbar. Die Akupunkturpunkte sind traditionell - wie die Perlen auf einer Schnur - auf gedanklichen Leitbahnen, den Meridianen, aufgereiht.

Es gelang Dr. Voll der Nachweis, dass zwischen einem elektrisch aktiven Hautpunkt sowie den zugeordneten Organen

tatsächlich ein funktioneller Zusammenhang besteht.

Als besonders wichtig erwies sich die Erkenntnis, dass der ermittelbare Messwert einen direkten Hinweis auf die Schwere der Erkrankung bzw. Störung im zugehörigen Organ oder Organsystem gibt.

Heute ist die EAV ein verbreitetes Verfahren, das normalerweise in drei Arbeitsschritten vorgeht: Am Anfang steht die Übersichts-

messung, aufgrund derer sich der Therapeut einen Überblick über den gesundheitlichen Gesamtzustand des Patienten verschafft. Als nächstes folgt der Resonanztest und den Abschluss bildet die Therapie.

Übersichtsmessung

Die Elektroakupunktur nach Voll ermittelt Krankheitsherde und Störungen des Organismus auf der Grundlage einer sog. Impedanzmessung. Diese besteht in einer Überprüfung des Hautwiderstandes an ausgesuchten Hautpunkten.

Hierfür hält der Patient in der einen Hand eine zylindrische Metallelektrode von ca. 2 cm Durchmesser, während mit einer zweiten Griffelektrode von ca. 3 mm Durchmesser leichter Druck auf die exakt definierten Hautpunkte ausgeübt wird. Bei einer Übersichtsmessung werden auf diese Weise bis zu 120 Messpunkte untersucht und registriert, die sich im Bereich der Hände, Füße und des Kopfes befinden.

Der Strom, der zur Messung benutzt wird, liegt im Niederfrequenzbereich und wird deshalb vom Patienten gar nicht oder als ein leichtes Kribbeln wahrgenommen.

Während einer Messdauer von einigen Sekunden pro ausgewähltem Hautpunkt misst das Diagnosegerät den elektrischen Widerstand der Haut an der entsprechenden Stelle. Dieser Wert wird auf einer Skala abgelesen, die von 1 bis 100 reicht, wobei der Wert 50 dem gesunden Normalwert entspricht.

Messwerte, die deutlich über 50 liegen, weisen auf Entzündungen und Vergiftungen hin, während Werte Richtung 0 eine chronische

Unterfunktion der Organe anzeigen - hier wird der Strom aufgrund von massivem Zelluntergang und „ausgebranntem“ Gewebe nur sehr schlecht geleitet.

Nach Abschluss der Übersichtsmessung kann der Therapeut die körperlichen Störungen und „Schwachstellen“, die bereits als Erkrankungen sichtbar geworden sind oder zu zukünftigen Erkrankungen beitragen, bestimmen und daraufhin geeignete therapeutische Maßnahmen abwägen.

Zur Ermittlung der Ursachen für diese Störungen und Schwachstellen, die meist nicht nur durch einen Faktor alleine bedingt sind, wird der zweite Schritt - der so genannte Resonanztest - vorgenommen.

Mangelzustände, Allergene, Unverträglichkeiten und Intoleranzen. Auch Viren, Bakterien, Parasiten, zahnärztliche Werkstoffe, Metalle, Salze, Pestizide, Herbizide, Fungizide, Lacke, Lösungsmittel, Nahrungsmittel, schulmedizinische Medikamente, Spurenelemente, Vitamine usw. können auf ihre individuelle, biologische Verträglichkeit und krankheitsauslösende Wirkung überprüft werden. Meist werden dazu Glasampullen, in denen sich die homöopathisch aufbereiteten Testsubstanzen befinden, in einen Metallblock eingesetzt, der wiederum i. d. R. in den elektrischen Messkreis des Patienten eingebunden wird. Der Körper reagiert auf die schwachen elektromagnetischen Signale, die von den Substanzen ausgehen. Wird ein krankheitsrelevantes Element getestet, so wird dies auf der Skala des Elektroakupunkturgerätes in Form von deutlichen Veränderungen des bestehenden Ausgangswertes angezeigt.



Resonanztest

Der Resonanz- bzw. Medikamententest dient einerseits der Aufdeckung von krankheitsauslösenden Faktoren, andererseits der Austestung geeigneter Medikamente zur Behandlung. Ermittelt werden Schmerzursachen wie Infektreste, Umweltgifte,

Die Testdauer hängt vor allem von der erforderlichen Anzahl der zu prüfenden Präparate im Medikamententest ab. Je nach Menge dieser Vergleichspräparate und zu beantwortender Fragen des Patienten an den Arzt (z.B. Amalgambelastung, Verträglichkeit von Nahrungsmitteln, relevante Gesamtbelastung)

kann eine Testdauer von 20 Minuten bis zu 3 Stunden erforderlich werden. Eine eingehende Beratung mit mir sollte daher zwingend jeder Testung vorausgehen, um den jeweiligen Testumfang auf ein sinnvolles Maß zu begrenzen.

Darüber hinaus werden im Resonanztest die geeigneten Medikamente für den Patienten herausgesucht.

Ziel ist es, an sämtlichen krankhaften Messpunkten durch Kontaktierung jeweils passender Substanzen wieder „gesunde“ Normalwerte zu erzielen.

Erst nach dem Ausgleich der Messwerte ist dieser Teil abgeschlossen. Die hierbei ermittelten Substanzen und Medikamente dienen der anschließenden Therapie, die sich als letzter Schritt anschließt.

Therapie

Die Therapie in der EAV erfolgt in der Regel mit Medikamenten, in wenigen Ausnahmefällen auch durch Reizstrom. Durch die Behandlung mit unterschiedlichen Reizstromqualitäten ist es möglich, sowohl großflächig mit Hilfe von Roll- oder Flächenelektroden wie auch mit der Punktelektrode an krankhaft veränderten Messpunkten die abweichenden Messwerte in Richtung Normwert auszugleichen. Damit ist meist kurzfristig eine Besserung der Gewebefunktionen zu erreichen.

Hauptsächliches Ziel der EAV ist es jedoch, eine dauerhafte Besserung und Stabilisierung des Organismus zu erreichen. Hierfür setze ich die im Medikamententest ermittelten Präparate - meist homöopathische Mittel - ein.

Diese sind in der Regel im Rahmen einer „Medikamentenkur“ über einen Zeitraum von mehreren Wochen nach einem individuell erstellten Plan einzunehmen oder zu spritzen. Lässt das Testprotokoll darüber hinaus die Notwendigkeit für weiterführende, fachmedizinische Maßnahmen erkennen, so sind entsprechende Schritte einzuleiten.

Je nach Heilungsfortschritt ist die Wiederholung des Mess-/Testvorgangs und der Medikamentenkur ein- oder mehrfach erforderlich.

Wesentliche Anwendungsgebiete

Die EAV eignet sich allgemein als Diagnoseverfahren, um einen Überblick über den energetischen Gesamtzustand des Körpers zu gewinnen. Aufgrund der Möglichkeit, Präparate gezielt auf ihre krankheitsauslösende und/oder -beteiligende Wirkung zu überprüfen, ist der Einsatz der EAV als diagnostische und therapeutische Methode darüber hinaus bei allen **chronischen und unklaren Krankheitszuständen empfehlenswert**.

Beispielhaft seien hier aufgezählt:

- Schmerzzustände
- Allergien
- Hautkrankheiten
- chronische Infekte
- Erkrankungen von Leber, Nieren und Bauchspeicheldrüse
- Magen- und Darmerkrankungen
- Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
- Schlafstörungen, nervöse Unruhe
- Einschränkungen des Bewegungsapparates
- unklare psychische und physische „Befindungsstörungen“ aller Art

Zusammenfassung:

Die Elektroakupunktur nach Dr. Voll ist eine ergänzende diagnostische und therapeutische Methode, die mir eine gezielte Diagnostik und Therapiestrategie erlaubt. Sie ist einfach, präzise und wird von mir persönlich durchgeführt.

Die EAV ist eine Diagnostik, die es ermöglicht, ohne Schmerzen (kein Stechen von Nadeln!) schnell diagnostische Kenntnisse zu erhalten und Zusammenhänge aufzudecken, die sonst erst nach langen und oft kostspieligen Untersuchungen festgestellt werden können.

Mittels EAV ist u.a. möglich:

- Testung aller Organe auf ihre Funktionsfähigkeit
- Testung des Knochenapparats und der Muskulatur auf Funktionsfähigkeit
- Prüfung des Energiehaushalts des Körpers
- Testung auf Allergiebelastung und Nahrungsmittel-unverträglichkeiten
- Testung auf Verträglichkeit von Kosmetika, Arzneimittel oder anderer Substanzen
- Testung auf Pilzbelastung (z.B. Schimmelpilze, Candida albicans)
- Testung auf Amalgambelastung
- Aufspüren von Zahnherden und anderen Herden im Körper

Ein gründlicher Check-up in meiner Praxis dauert ca. 1 - 3 Stunden. Den Preis entnehmen Sie bitte der Honorarübersicht. Die EAV wird privat honoriert.

Alle Angaben:

Internationale Medizinische Gesellschaft für Elektroakupunktur nach Voll e.V. www.eav.org